

# Die Entwicklung eines regionalen DaF-Lehrwerks für die Primarstufe als Konsequenz der türkischen Bildungsreform

*Ayten Genç*

## 1. Einleitung

Im Jahre 1997 wurde in der Türkei im Rahmen der Bildungsreform landesweit die achtjährige Schulpflicht eingeführt. Ein wichtiger Grund für diese Änderung war der Kandidatenstatus der Türkei für die Europäische Union, der auf dem OSZE-Gipfel in Helsinki 1999 beschlossen wurde. Aufgrund dieser Reorganisation des Bildungssystems haben sich die Lehrprogramme in Richtung auf die empfohlenen Kriterien der EU-Lehrprogramme verändert. Diese Neuorientierung hatte zur Folge, daß der Beginn des Fremdsprachenunterrichts auf die vierte Klasse der Primarstufe vorverlegt wurde. Man wollte damit erreichen, daß die Schüler<sup>1</sup> schon früh mit einer Fremdsprache vertraut werden und ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten erweitern. Aber in welche Fremdsprache die Schüler eingeführt werden, ist der Eigenverantwortung der Schulen und der Eltern überlassen. Allerdings wird in den meisten Schulen Englisch als Fremdsprache unterrichtet. Von insgesamt 3.165.075 Schülern in den Primarschulen

nahmen im Schuljahr 1997/98 97,5 % am Englischunterricht, 2,1 % am Deutschunterricht und 0,4 % am Französischunterricht teil (Genç 1999: 302). Konsequenz ist, daß in den letzten Jahren Deutsch an den Schulen kontinuierlich an Bedeutung verloren hat und die Anzahl der Schüler, die in der Grundschule Deutsch lernen, nicht allzu hoch ist. Aber natürlich wurde ein Lehrplan für diese Gruppen entwickelt und ein dem Lehrplan entsprechendes regionales DaF-Lehrwerk erstellt.

## 2. Lehr- und Lernziele im frühen Fremdsprachenunterricht

Das übergeordnete Lehrziel im staatlich neu entwickelten Lehrplan für den frühen Fremdsprachenunterricht ist:

»Die Bedeutung des Fremdsprachenlernens zu vermitteln und in diesem Bereich Interesse, Freude und Bedürfnis zu wecken, damit die Schüler Kommunikationsfähigkeit anstreben und Hörverstehen, Sprechfähigkeit, Leseverstehen und Schreibfähigkeit entwickeln.« (Lehrplan 1997: 590)

Um diese Ziele zu erreichen, sollen die Lehrer kommunikativ und schülerorientiert

1 Die benutzten Personenbezeichnungen beziehen sich sowohl auf die männlichen als auch auf die weiblichen.

tiert unterrichten und ihre Rolle verändern; erst dann werden die Schüler an den Aktivitäten teilnehmen. Im zur Zeit geltenden Lehrplan für die 4. und 5. Klasse werden folgende Lernziele hervorgehoben:

- sich bewußt werden, daß neben der türkischen Sprache auch andere Sprachen gesprochen werden;
- Bereitschaft zur Kommunikation in einer Fremdsprache;
- Schulung des Hörverständens;
- Gedanken und Gefühle mündlich ausdrücken;
- Schulung des Leseverstehens;
- Notieren des Wesentlichen im Text;
- Gedanken und Gefühle schriftlich ausdrücken;
- Schulung der Schreibfertigkeit;
- Singen von Liedern und Reimen in der Fremdsprache/Lernen durch Spiele;
- sich über die Lautunterschiede der fremden und türkischen Sprache bewußt werden;
- die Erkenntnis gewinnen, daß Sprachlernen für das gesamte Leben nützlich ist;
- der anderen Kultur und ihren Werten gegenüber tolerant sein.

### **3. Das regionale Lehrwerk »Hallo, Kinder!« für den frühen Fremdsprachenunterricht**

Die *Deutsch-Kommission* im Erziehungsministerium hat den für die Primarstufe entwickelten Lehrplan und die Lehrziele berücksichtigt und im Jahr 1998 ein regionales DaF-Lehrwerk mit dem Titel »*Hallo, Kinder!*« herausgegeben. Dies ist das erste und einzige regionale Lehrwerkprodukt für die Primarstufe und wurde von der Deutsch-Kommission erstellt, die aus türkischen Deutschlehrern und aus einem deutschen Fachberater besteht, der von der Zentralstelle für das Auslandschulwesen (ZfA) in Köln beauftragt wurde.

»*Hallo, Kinder!*« richtet sich an 10–11jährige türkische Schüler, die erst ab der vierten Grundschulklasse mit dem Fremdsprachenlernen beginnen und bisher keine Sprachlernerfahrung haben. Das Lehrwerk, dessen Konzept dem kommunikativen Ansatz verpflichtet ist, verfolgt das Ziel, daß die Schüler mit Hilfe von visuellen und auditiven Materialien imitativ und spielend lernen und kommunikative Kompetenz erwerben. Das gesamte Lehrwerk besteht aus einem Lehrbuch, einem Schülerarbeitsheft, einem Lehrerhandbuch und Kassetten, die alle Hörtexte aus dem Lehrbuch und Ausspracheübungen zur Entwicklung des Hörverständens enthalten.

#### **3.1 Lehrbuch**

In dem einbändigen Lehrbuch finden sich sechs Lektionen:

- *Guten Tag,*
- *Wie alt bist du?,*
- *Das ist meine Familie,*
- *Schule, Schule!,*
- *Was machen wir am Wochenende?,*
- *Wie spät ist es?*

Jede Lektion beginnt mit A, B, C-Teilen, die aus Alltagsdialogen bestehen, mit denen das Sprechen angeregt wird. Die Sprechintentionen in diesen Dialogen entsprechen den übergeordneten Lehrzielen im Bereich der mündlichen Kommunikation. Auf den *Kunterbunt*-Seiten gibt es Kinderlieder, Reime, Ausspracheübungen zum Wiederholen, Nachsprechen bzw. Auswendiglernen und zur mündlichen Arbeit, die die Kinder emotional ansprechen. Auf den Seiten unter der Überschrift *Jetzt lesen wir* befinden sich Texte, die die Kinder zum Lesen anregen sowie Bildgeschichten mit den Leitfiguren Toni und Tina, informationstragende Texte und Fotos mit landeskundlichem Inhalt. Ins Lehrbuch ist ein integraler Bestandteil – am Ende jeder Lektion – unter dem Titel *Wörter* aufgege-

nommen und die deutschen Wörter und einige Sprechabsichten in A, B, C-Teilen mit türkischen Entsprechungen aufgelistet, damit die Schüler alphabetisch geordnete Wortlisten benutzen und Wörter in diesen Listen suchen können. Unter dem Titel *Alphabetische Wortliste* im Anhang befinden sich außerdem die Wörter der Lektionen alphabetisch mit Verweis auf die Lektionen und Lektionsteile. In dieser Liste sind die deutschen Wörter mit den türkischen Entsprechungen angegeben.

### 3.1.1 Aufmachung des Lehrbuchs

Im Lehrbuch findet man die gezeichneten Leitfiguren *Toni und Tina* und weitere Zeichnungen, durch die die Einführungstexte illustriert werden. Die Überschrift der Einführungstexte, die meistens aus Sprechblasentexten bestehen, sind durch Fettdruck hervorgehoben. Außerdem gibt es im Lehrbuch dekorative und informationstragende Fotos sowie Fotos von Istanbul und Berlin, von einem deutschen Klassenraum, von deutschen Kindern in ihrer Freizeit, von türkischen und deutschen Familien und Fotos von Ataturk.

### 3.1.2 Themen

In diesem Lehrbuch werden die Themen

- Familie,
- Beziehungen zu den anderen,
- Wohnen,
- Schule,
- Freizeitaktivitäten,
- Alltägliches,
- Feste usw.

angeboten. Durch die Auswahl dieser Themen sollen die Schüler das Leben und die Interessen der deutschen gleichaltrigen Kinder kennenlernen und dabei Freude und Spaß beim Lernen haben. Dabei können sie Grundkenntnisse über das alltägliche Leben in deutschsprachigen Ländern erwerben und erhalten so-

mit die Gelegenheit, das fremde Lebensumfeld mit dem eigenen Alltag in ihrem Heimatland zu vergleichen. Dies verleitet die Schüler, kulturelle Unterschiede zu erkennen und folglich Toleranz gegenüber den Fremden zu entwickeln. Auch im Lehrerhandbuch wird zum Ausdruck gebracht, daß die zu bearbeitenden Themen im Lehrbuch einen interkulturellen Hintergrund haben und deutschlandspezifische Informationen enthalten; dadurch können die Schüler zum Vergleichen motiviert und für Entdeckungsreisen in ein fremdes Land begeistert werden (vgl. Kerman 1998b: 13).

### 3.1.3 Texte

Im Lehrplan für diese Sprachstufe wird darauf hingewiesen, daß Texte für Schüler Informationsquellen darstellen, die sie mit Hilfe von Mustersätzen im Text bei ihren mündlichen Äußerungen anwenden können. Die Schüler festigen und entwickeln durch die Arbeit mit den Texten ihre sprachliche Kompetenz. Im Anfängerunterricht sollte meistens mit didaktisierten Texten wie Dialogen, Bildgeschichten usw. gearbeitet werden, um die sprachlichen Leistungen der Schüler zu fördern, aber nach Bedarf kann natürlich jeder Lehrer auch Texte wie Reime, Lieder und Comics benutzen (Lehrplan 1997: 595).

### 3.1.4 Grammatikvermittlung

Im Lehrplan wird mitgeteilt, daß die Schüler die einfachen Strukturen spielerisch anzuwenden lernen und die sprachlichen Grundkenntnisse durch themenbezogene Anknüpfungen und sprachliche Regeln in Gesprächen erwerben (Lehrplan 1997: 596). Daß die Grammatik eine untergeordnete Rolle spielt, erkennt man an der Gestaltung des Inhaltsverzeichnisses und auch an der Präsentation der Lektionen. Die Regeln werden als separate Teile durch Strukturkästchen vi-

sualisiert, mit deren Hilfe die Schüler die Regeln selbst erschließen und einfache Strukturen spielend lernen und anwenden können.

### 3.1.5 Wortschatzvermittlung

Im Lehrplan steht zur Wortschatzvermittlung:

»Die Schüler lernen 300–400 Wörter, die in alltäglichen Situationen benutzt werden und dem Lese- und Hörverstehen dienen, mit ihrer schriftlichen Wiedergabe. Ab der ersten Unterrichtsstunde soll die einsprachige Vermittlung sowie Erschließen der Bedeutung neuer Vokabeln mit Hilfe von visuellen Mitteln wie Gestik, Mimik, Puppen, Bildern usw. eingesetzt werden. Das neue Vokabular in situativen Zusammenhängen zu vermitteln, erleichtert das Lernen. Wortspielübungen festigen das Gelernte und erleichtern auch das Anwenden des Gelernten.« (Lehrplan 1997: 596)

Außerdem werden auch einige Lerntechniken zur Erarbeitung des Wortschatzes angegeben wie

- Wörter lernen und regelmäßig wiederholen;
- Vokabelheft anlegen;
- Wörter in eine alphabetische Reihenfolge bringen;
- neu gelernte Wörter markieren und schreiben;
- alphabetisch geordnete Wortlisten benutzen und Wörter in diesen Listen suchen (Lehrplan 1997: 596–597).

### 3.1.6 Phonetik

Die Schüler werden veranlaßt, Wörter und Sätze zu wiederholen und auswendig zu lernen sowie die deutschen Laute und Intonationen nachzuahmen. Im Lehrplan wird festgestellt, daß im Anfängerunterricht besonders eine gute Aussprache und Intonation vermittelt werden sollte, damit den Schülern die deutschen Laute bewußt werden. Die Voraussetzung dafür ist nach dem Lehrplan, daß die Aussprache des Lehrers vorbildlich

ist und daß mit authentischen Hör- und Lesetexten gearbeitet wird. Dementsprechend sollte der Lehrer besonders auf folgendes Rücksicht nehmen und im Unterricht beachten:

- die Aussprache der deutschen Laute, die im Türkischen nicht vorhanden sind wie *qu*, *w*, *x*, *ae*, *ch*, *ph*, *th*, *ss*, *sch*;
- unterschiedliche Intonationen bei gleichen Buchstaben;
- Ausspracheschwierigkeit bei hintereinanderfolgenden Konsonanten;
- Diphthonge;
- die Intonation der Aussagesätze und Fragesätze,
- Wortintonation (Lehrplan 1997: 596).

Zur Ausspracheschulung werden auf den *Kunterbunt*-Seiten Lieder, Reime und Zungenbrecher angeboten, die die jeweiligen Laute verstärkt beinhalten.

### 3.1.7 Übungen

Das schwarz-weiß gestaltete *Schülerarbeitsheft* bietet verschiedenartige Aufgaben und Übungen an, die das Lernmaterial des Lehrbuches ergänzen, eine Differenzierung innerhalb der Lernergruppe sowie verschiedene Sozialformen im Unterricht möglich machen. Die visuell gestützten Übungsangebote nach jeder Lektion beziehen sich auf die Texte im Lehrbuch. Insofern besteht ein Zusammenhang zwischen den Texten im Lehrbuch und den Übungen im Arbeitsheft. Diese Texte sind meist für die schriftlichen Äußerungen gedacht, jedoch werden durch diese visuell gestützten schriftlichen Übungsangebote (z. B. Ergänzungsübungen, Dialogergänzung usw.) die gelernten Strukturen und der gelernte Wortschatz wiederholt und die Schüler auf das kreativ-produktive Schreiben vorbereitet. Die Arbeitsanweisungen werden nicht durch Beispiele und Mustersätze gegeben. Die Schüler müssen aus der Überschrift ableiten können, was sie tun sollen.

Das Arbeitsbuch enthält nur ein Spiel: »Was machen die Kinder?« Außerdem wird im Lehrerhandbuch das *Zahlen-Bingospiel* empfohlen und dafür eine Spielanleitung gegeben, damit die Schüler neue Erfahrungen gewinnen können. Spiele tragen dazu bei, daß sich die Schüler Fremden ohne Hemmung nähern und Ängste überwinden (Lehrplan 1997: 593). Diesen Erklärungen entsprechend schlägt der Lehrplan den Lehrern vor, daß sie im Unterricht weitere zielspezifische Spiele einsetzen, um die Freude am Lernen der deutschen Sprache zu fördern.

### 3.2 Lehrerhandbuch

Das Lehrerhandbuch, in dem die Konzeption des Lehrwerks vorgestellt wird, besteht aus drei Teilen. Auf der ersten Seite wird eine Übersicht über die Teile des Lehrerhandbuchs gegeben. Im ersten Teil ist der Lehrplan für die 4. und 5. Klasse abgedruckt. Hier findet man auch ausführliche methodische Hinweise, die didaktisch-methodischen Grundlagen, die Erwartungen an die Lehrer und die für den Unterrichtsverlauf erforderlichen Arbeitstechniken. Im zweiten Teil wird Allgemeines über den Aufbau und Inhalt des Lehrbuchs vorgestellt und beschrieben. Im dritten Teil werden lektionenübergreifende Erklärungen und alternative Unterrichtsskizzen mit einfachen Sätzen und in türkischer Sprache angegeben. Zu diesem Teil gehören auch die Hörverstehensübungen, die im Unterricht durchgeführt werden, sowie Vorschläge und Lösungen für die Tests im Arbeitsheft.

### 4. Abschließende Bewertung

Meiner Ansicht nach ist mit dem Erscheinen von »*Hallo, Kinder!*«, das das bisher erste und einzige regional erstellte DaF-Lehrwerk für Kinder in der Türkei ist, ein wichtiger Schritt im DaF-Lehrwerkbereich geleistet worden. Diese Arbeit muß

fortgesetzt werden, damit weitere regional erstellte Konzeptionen und DaF-Lehrmaterialien für den frühen Fremdsprachenunterricht entwickelt werden können. Dies belebt und steigert die Marktkonkurrenz in diesem Bereich und führt zur Entwicklung von besseren DaF-Lehrmaterialien. Die Lehrer hätten dann bessere Möglichkeiten, das für ihre Zielgruppe geeignete Lehrwerk auszuwählen.

Zum Lehrwerk »*Hallo Kinder!*« kann abschließend gesagt werden, daß es für die türkische Zielgruppe geeignet ist, weil es – zielgruppenspezifische Merkmale berücksichtigt (Alter, Bedürfnisse, Sprachlernerfahrung);

- den übergeordneten Lehr- und Erziehungszielen entsprechend ausgerichtet ist;
- die Begegnung mit den Fremden bzw. den Deutschen fördert und das Interesse dafür weckt;
- Themenbereiche berücksichtigt, die aus dem Alltagsleben stammen und den Schülern Identifikationsmöglichkeiten bieten;
- Texte enthält, mit denen die Kinder z. B. singen üben, Spaß haben;
- landeskundliche Bezüge vorurteilsfrei herstellt;
- verschiedene Übungstypen anbietet, die durch den Wechsel der Arbeitsformen einen interaktiven Unterrichtsverlauf ermöglichen;
- Angaben zur Aussprache enthält, die zur Schulung der Aussprache dienen;
- auf dem Markt preiswert verkauft wird;
- die Lehrer über den Lehrplan und Unterrichtsverlauf informiert.

Aber es wäre wünschenswert, wenn es

- technisch einwandfrei wäre (Druck- und Papierqualität). Denn die visuelle Aufmachung (Bilder, Zeichnungen, Farben, Druckkarten u. a.) erleichtert z. B. das Verstehen, steigert die Lern-

motivation und trägt zur Semantisierung des Wortschatzes bei;

- der kindlichen Phantasie entsprechend kunterbunt illustriert erscheinen würde. Denn die bunte Illustration kann die Emotionalität der Schüler ansprechen und die Lernmotivation steigern;
- noch mehr dem Alter angemessene Spiele, rhythmische Texte, Bastelanleitungen, Materialien zum Ausschneiden (z. B. Puppen), Wortkarten enthalten würde;
- statt dekorativer oder informationsträger Fotos noch mehr dynamische Fotos aus dem Alltag der deutschen Kinderwelt anbieten würde;
- statt zweisprachiger Wörterlisten hinter Lektionen und im Anhang des Lehrbuchs ein separates Glossar erstellen würde, damit die Schüler zuerst mit dem Glossar, dann mit den Wörterbüchern umgehen lernen können.

## Literatur

- Genç, Ayten: »İlköğretimde Yabancı Dil« (Fremdsprachenunterricht im Primarbereich), *Buca Eğitim Fakültesi Dergisi*, Özel Sayı 11 (1999), 299–308.
- Kerman, Oya; Tükenmez, Nazmiye; Barçın, Kerim; Hartenburg, Jörg: *Hallo, Kinder! İlköğretim 4. ve 5. Sınıflar Almanca Öğrenci Kitabı* (Hallo Kinder! Schülerbuch für Deutsch als Fremdsprache, Klasse 4 und 5). Ankara: Milli Eğitim Basımevi, 1998a.
- Kerman, Oya; Tükenmez, Nazmiye; Barçın, Kerim; Hartenburg, Jörg: *Hallo Kinder! İlköğretim 4. ve 5. Sınıflar Almanca Öğretmen Kitabı* (Hallo Kinder! Lehrerhandbuch für das Lehrwerk Hallo Kinder! Deutsch als Fremdsprache, Klasse 4 und 5). Ankara: Milli Eğitim Basımevi, 1998b.
- Kerman, Oya; Tükenmez, Nazmiye; Barçın, Kerim; Hartenburg, Jörg: *Hallo Kinder! İlköğretim 4. ve 5. Sınıflar Almanca Alistırma Kitabı* (Hallo Kinder! Schülerarbeitsheft für Deutsch als Fremdsprache, Klasse 4 und 5). Ankara: Milli Eğitim Basımevi, 1998c.
- »Lehrplan Deutsch. İlköğretim Okulu 4. ve 5. Sınıf Yabancı Dil (Almanca) Öğretim Programı (Lehrplan Deutsch für den Primarbereich Klasse 4 und 5)«, *Milli Eğitim Bakanlığı Tebliğler Dergisi* (1997), 89–605.